

FWG Wahlaktion brachte viele neue Erkenntnisse

Bericht und Foto von Albert Gleixner



Zum Abschluss der Wahlversammlungen der Freien Wähler begrüßte Vorsitzender Bruno Grün die Besucher und Kandidaten im Brauereigasthof Jacob. In den vergangenen drei Wochen besuchte die FW-Mannschaft die Ortsteile der Gemeinde und hat so viele Eindrücke erhalten.

Die Vorstellungsversammlungen der Freien Wähler mit ihren Kandidaten sind wohlwollend aufgenommen worden. Viele Bürger erwarten vor allem eine sachorientierte und sparsame Politik sowie Straßen ohne Schlaglöcher.

Bei den Versammlungen stellten sich die Gemeinderatskandidaten den Gästen vor und erläuterten dabei ihre Schwerpunkte.

Listenführer Albert Krieger betrachtete die zukünftigen Aufgaben der Gemeinde. Durch das Angebot an Baugebieten sei auch die Einwohnerzahl gestiegen und so brauche man eine Erweiterung der Grundschule. Hier müsse abgewogen werden, ob ein Neubau oder ein Umbau sinnvoller sei, sagte Krieger.

Der Kindergarten sei mit sechs Gruppen ausgelastet. Für neues Bauland sollte laut Albert Krieger ein Investor „mit ins Boot genommen“ werden. Für das

Wirtschaftswachstum brauche die Gemeinde Gewerbeflächen, um interessierten Betrieben ein verlässlicher Partner sein zu können.

Der Hammersee ist ein wertvolles Gut für das Freizeitangebot. Das Algenproblem muss weiter intensiv bearbeitet werden.

Die Ortskernentwicklung ist ein weiterer Schwerpunkt. Deshalb lud Albert Krieger die Bevölkerung zur Teilnahme am Bürgerforum am 21.03.2020 ein, um eigene Vorstellungen einbringen zu können.

Auf die Ortsteile bezogen sprach Krieger die Sanierung des Gemeindehauses in Altenschwand an. Für Taxöldern soll Bauland bereitgestellt werden. In Pingarten steht die Errichtung eines Bolzplatzes an. In Erzhäuser und Windmais läuft die Flurneuordnung und Dorferneuerung.

Abschließend resümierte Albert Krieger: „Es stehen viele Maßnahmen an, da reichen die nächsten sechs Jahre nicht.“

Die Freien Wähler stellen ein junges dynamisches Team für den Gemeinderat. „Helfen Sie mit Ihrer Stimme, dass wir eine starke Fraktion im Gemeinderat bilden können“, forderte Vorsitzender Bruno Grün auf. Er stellte auch fest, dass Wahlversammlungen deutlich weniger Besucher anziehen, wenn keine Bürgermeisterwahl stattfindet.

In der jeweils anschließenden Diskussion wurden von Bürgern verschiedene Punkte angesprochen. Eine heiß diskutierte Frage lautete: Wie kann die Gemeinde zwei Großprojekte wie den Neubau der Grundschule und die Ortskerngestaltung finanziell stemmen, wenn man sowieso stark verschuldet ist?

Gemeinderat Johann Fritsch äußerte deshalb Unverständnis darüber, dass seit einiger Zeit fast jede Woche ein neues Großprojekt vorgestellt werde.

Wurde früher kritisiert, dass nicht sparsam gewirtschaftet wird, scheint dieses Argument heute nicht zu zählen, sagte Fritsch.